



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Sitzungsnummer	47. Sitzung
Datum	Montag, den 24.01.2011
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:40 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend waren: vom Gremium:

Ausschussvorsitzender Litzinger,	SPD
Stellv. Ausschussvorsitzende Adamietz,	CDU
Stadtverordneter Reim,	SPD
Stadtverordnete Volk,	SPD
Stadtverordneter Hedderich,	CDU
Stadtverordnete Marx, (i.V.f. Stv. Steinraths)	CDU
Stadtverordnete Weiß,	CDU
Stadtverordnete Pfeiffer-Scherf,	FW
Stadtverordneter Weigel,	B90/Grüne
Stadtverordnete Kunkel,	FDP

vom Magistrat:

Bürgermeister Lattermann,	CDU
---------------------------	-----

von der Verwaltung:

Herr Matzke, Koordinationsbüro Dez. II	ohne
Herr Schneider, Sozialamt	ohne
Herr Becker, Jugendamt	ohne
Frau Polkowski, Personal- und Organisationsamt	ohne
Frau Dietsch, Frauenbeauftragte	ohne

Herr Hofmann, Jugendamt/Jugendbildungswerk

ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Feth, als Schriftführer

ferner war anwesend:

Stv. Breidsprecher, CDU-Fraktion

entschuldigt fehlte:

Stv. Neul, SPD-Fraktion

AV Litzinger eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Der Ausschuss befürwortete einstimmig die nachstehende

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 02.12.2010

TOP 2

Haushalt 2011

- Antragsberatung -

TOP 3

2013/10

Frauenförderplan 2011 - 2014

I/706

TOP 4

1978/10

Förderung HSG D/M Wetzlar

I/712

Mitteilungsvorlage

TOP 5

Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"

a) Westend

b) Niedergirmes

- Sachstandsbericht -

TOP 6

Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 02.12.2010

Mitteilungen

Keine.

Anfragen

- Stve. **V o l k** fragte nach dem Sachstand zur Kulturhalle Naunheim, Dacherneuerung. Bgm. **L a t t e r m a n n** erklärte hierzu, dass am Mittwoch ein Ortstermin stattfindet, an dem die Beteiligten teilnehmen würden. Er sei davon überzeugt, dass bis Mitte Februar die Arbeiten abgeschlossen seien.
- Zur Frage von Stv. **V o l k** nach dem Sachstand bei der Patchwork-Betreuungsinitiative erklärte Bgm. **L a t t e r m a n n**, dass dies kurzfristig erledigt werde.
- Stve. **V o l k** fragte nach der Unterstützung der Vereine bei den U3-Plätzen in Dutenhofen. Hierzu erklärte Bgm. **L a t t e r m a n n**, dass er davon ausgehe, dass alles funktioniere. Gegenteiliges sei ihm nicht bekannt.
- Auf Frage von Stv. **A d a m i e t z** erläuterte Bgm. **L a t t e r m a n n**, dass die Einweihung des Kindergartens Nauborn bereits terminiert sei.

Niederschrift vom 02.12.2010

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Änderungswünsche genehmigt.

TOP 2

Haushalt 2011

- Antragsberatung -

AV **L i t z i n g e r** machte grundsätzliche Anmerkungen zum Verfahren. Zunächst solle über die Anträge zum Haushalt beraten und abgestimmt werden. Anschließend werden allgemeine Fragen zum Haushalt behandelt.

Antragsberatung

Antrag 101 - Einrichtung eines Sozialpasses

Stve. **V o l k** begründete ihren Antrag. Sie spreche sich für mehr Teilhabe für finanziell schlechter gestellte Menschen am gesellschaftlichen Leben aus. Durch diesen Antrag solle sichergestellt werden, dass noch in 2011 mit dem Sozialpass begonnen werden könne. Vermutlich würden in Folgejahren mehr Haushaltsmittel benötigt.

Stv. H e d d e r i c h erklärte, dass er dem Antrag nicht zustimmen werde. In erster Linie begründete er seine Ablehnung mit der finanziellen Situation der Stadt. Stve. A d a m i e t z gab ihrer Verwunderung Ausdruck, dass es einen etwa gleich lautenden Antrag vor kurzer Zeit gegeben habe. Sie empfinde es auch als überflüssig, dass die „Mahlzeit“ in Niedergirmes Schoko-Engel an viele Menschen verschickt habe, anstatt das Geld hierfür bedürftigen Menschen zu geben. Außerdem gebe es auch von anderen Seiten Unterstützungen, wie etwa beim Seniorenpass.

Stv. B r e i d s p r e c h e r erklärte seine Ablehnung dieses Antrages in der Stadtverordnetenversammlung u. a. auch mit dem Sozialetat des Bundes, ein „riesiger Batzen“ für Soziales, obwohl momentan Vollbeschäftigung annähernd erreicht werde. Er wies ferner darauf hin, dass Erfahrungen gezeigt hätten, dass kulturelle Angebote kaum angenommen würden.

Stv. W e i g e l begründete seine Ablehnung damit, dass ihm dieser Antrag zu wenig differenziert sei. Seine Fraktion habe sich entschieden, keine Anträge zu stellen, die Geld kosteten.

Abstimmung: 2.7.0

Antrag 102 - Politisch-Kulturelle Jugendbildung (Kooperation mit Schulen)

Stve. V o l k begründete ihren Antrag. Die vergleichende Prüfung habe gezeigt, dass das Jugendbildungswerk finanziell schlechter ausgestattet sei als vergleichbare Jugendbildungsträger. Stv. W e i g e l gefielen die Mehrkosten nicht. Doch in diesem Fall sei es eine Investition in die Zukunft, weshalb er zustimmen werde. Stve. A d a m i e t z kündigte an, den Antrag wegen der Mehrkosten abzulehnen. Außerdem hege sie Zweifel an den Seminaren. Sie vernehme lauter werdende Kritik aus der Lehrerschaft. Außerdem sei Schule eine Aufgabe des Kreises und des Landes, jedoch keine der Stadt.

Abstimmung: 3.5.1

103 - Kindertagesstätte Blasbach (Erneuerung der Fenster)

Bgm. L a t t e r m a n n beschrieb die Situation aus seiner Sicht. Die Fenster seien in Ordnung, er sehe deshalb keinen Handlungsbedarf. Einige Fenster müssten lediglich neu gestrichen werden.

Abstimmung: 2.7.0

Antrag 104 - Einrichtungen der Jugendarbeit (Offene Jugendarbeit)

Stv. B r e i d s p r e c h e r fragte nach, ob es konkrete Angebote gebe, die gefördert werden sollten. Stve. V o l k erklärte, dass damit nur eine Erweiterung des Angebots erreicht werden solle, konkrete Projekte seien noch nicht geplant. Die vergleichende Prüfung habe gezeigt, dass das Jugendamt hier finanziell zu schlecht ausgestattet sei. Stv. B r e i d s p r e c h e r bemerkte, dass die vergleichende Prüfung auch bescheinige, dass mit den vorhandenen Mitteln enorme Leistungen erbracht und die Mittel zweckmäßig eingesetzt würden. Bgm. L a t t e r m a n n sah aufgrund des Sparzwanges keinen Raum für eine Erhöhung bei freiwilligen Leistungen.

Herr H o f m a n n erklärte, dass die Mittel in den letzten Jahren nicht verändert worden seien. Es sei logisch, dass mehr Mittel auch mehr Möglichkeiten eröffneten. Es „knirsche“ am Ende des Jahres, weil teilweise kein Geld mehr vorhanden sei. Er bat, darüber nachzudenken, ob eine Erhöhung nicht denkbar sei, da die Personalkosten zu großen Teilen vom Land Hessen getragen würden. Stve. V o l k wünschte eine weitere Kooperation mit Schulen, die gefördert werden sollte. Möglicherweise könne die Jugendarbeit mit präventivem Handeln dadurch spätere, allseits ungeliebte Erziehungshilfen verhindern.

Abstimmung: 2.6.1

Antrag 207 - Beckenabdeckung Europabad

AV L i t z i n g e r erläuterte den Antrag. Seine Fraktion wünsche die Anbringung eines Sperrvermerkes, der durch den Sozial- und den Bauausschuss aufgehoben werden könne, nachdem die geplante Bauausführung in den Ausschüssen erklärt worden sei.

Abstimmung: 9.0.0

Antrag 208 - Ungedeckte Sportstätten (Beleuchtung Nebenspielfeld Sportanlage Lahninsel Naunheim)

Bgm. L a t t e r m a n n sprach sich gegen eine zusätzliche Beleuchtung aus. Auch Stv. H e d d e r i c h vertrat die Ansicht, dass hierdurch ein Präzedenzfall geschaffen würde. Ebenfalls aus Gründen des Geldmangels würde er den Antrag ablehnen. Stv. W e i g e l war der Auffassung, dass viele Plätze reserviert seien, aber nicht benutzt würden. AV L i t z i n g e r erläuterte den überquellenden Belegungsplan - auch in den Sporthallen.

Stve. V o l k erklärte die gute Ausnutzung der Naunheimer Sportplätze, wo auch im Winter fast täglich Sportbetrieb stattfindet. Bgm. L a t t e r m a n n wies darauf hin, dass dieser „Bolzplatz“ jedenfalls kein offizieller Sportplatz sei.

Abstimmung: 2.6.1

Haushaltsplan

Seite 394: Der Ausschuss bat um Auskunft, um welche „Einrichtungen der Jugendarbeit“ es sich bei dem Produkt Nr. 0695100 handele.

Seite 396, Einrichtungen der Jugendarbeit, Kostenersatzleistungen und -erstattungen: AV L i t z i n g e r fragte an, warum Jugendliche für die Nutzung von Jugendräumen zahlen müssten.

Seite 378, Städtische Kindertagesstätten: Der Ausschuss bat um Aufschlüsselung der „Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land“ (1.745.000 €).

Stve. V o l k wünschte eine Information darüber, ob die Vielzahl der Förderprogramme im Kinder- und Jugendbereich eine Ausweitung des Personalkörpers notwendig gemacht hat oder noch machen wird.

Seite 413, Gedeckte Sportstätten, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: AV Litzinger erkundigte sich, worum es sich bei den Bewirtschaftungskosten in Höhe von 78.900 € handele.

Seite 244, Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege: AV Litzinger bat um Aufschlüsselung der in Position „Mietzuschüsse an Vereine und Verbände (AG der Gehörlosen)“ veranschlagten 5.000 €.

Seite 398, Jugendherberge: Bgm. Lattermann erklärte, dass es sich bei der halben Million Euro um Brandschutzmaßnahmen handele.

Zu den ungeklärten Fragen hat Bgm. Lattermann kurzfristige Stellungnahme zugesagt.

TOP 3
2013/10
Frauenförderplan 2011 - 2014

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 10.0.0

TOP 4
1978/10
Förderung HSG D/M Wetzlar

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 5
Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"
a) Westend
b) Niedergirmes
- Sachstandsbericht -

a) Westend

Am 09.12.2010 hat im Rahmen der Weihnachtsfeier der Wali der Abschluss des HE-GISS-Modellprojektes „Schaffung alternativer Beschäftigungsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose“ stattgefunden.

b) Niedergirmes

Am 02.12.2010 fand eine Stadtteilbeiratssitzung und am 03.12.2010 eine Begehung der Georg-Lauber-Straße mit der GeWoBau zur Gestaltung der Außenanlagen und

Freiflächen statt. Am 13.01.2011 hat ein Gespräch mit den Vertretern der Niedergirmeser Migrantenvereine und deren Engagement im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“ vor dem Hintergrund des Konflikts im Ausländerbeirat stattgefunden.

Herr **M a t z k e** berichtete weiter über die Entwicklung der Finanzen im Bereich der „Sozialen Stadt“. Insoweit wird auf die Anlage zu diesem Protokoll verwiesen.

Auf das Familienzentrum wird sich der Zuschuss im Jahr 2011 konzentrieren. In die Förderung würden keine neuen Städte aufgenommen. AV **L i t z i n g e r** bemerkte, dass dies ein tiefgreifender Einschnitt in die Finanzstruktur, nicht nur der Stadt Wetzlar, sondern auch der Organisationen in den Quartieren darstellen werde.

TOP 6

Verschiedenes

Stve. **V o l k** regte eine Sitzung des Ausschusses im Jugendzentrum an. Der Ausschuss verständigte sich darauf, dies in die nächste Wahlperiode zu verschieben.

Im Anschluss an die nächste Sitzung solle ein gemeinsames Abendessen stattfinden. Bgm. **L a t t e r m a n n** sagte zu, sich um die finanziellen Mittel zu kümmern.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss AV **L i t z i n g e r** die 47. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

L i t z i n g e r

F e t h